

GESELLSCHAFT JESU – JESUITEN – SJ



Der spanische Adelige und Offizier **Ignatius von Loyola**, geb. 1491, widmete nach einer schweren Verwundung sein Leben Gott. 1534 gründete er die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu – SJ). Zu den üblichen drei Ordensgelübden – Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam – kam als viertes der bedingungslose Gehorsam gegenüber dem Papst.

Es gibt es **keinen geschlossenen Ordensverband**, man vertraut auf die **individuellen Fähigkeiten des einzelnen Mitglieds**. Es gibt **keine typisch monastischen Kennzeichen** (kein gemeinsames

Chorgebet, keine Ordenstracht, keine Konventbildung). Die Mitglieder leben in einem **Kolleg**.

GEGENREFORMATION UND BAROCK

In der Gründungszeit des Ordens befand sich die **Kirche** in einer **inneren Auflösung** (Martin Luther und seine Lehre). Ignatius war davon überzeugt, dass die **Reform der Kirche nur von innen her** erfolgen kann, aus einer vertieften Glaubenshaltung. Die Jesuiten zelebrierten **prunkvolle Zeremonien** und förderten in diesem Kontext auch die **barocke Baukunst**. Im erzieherischen Sinn förderten sie das **Barocktheater**.

**OMNIA AD MAIOREM
DEI GLORIAM**

VERFOLGUNGEN VOM 17. BIS ZUM 20. JH. - AUFHEBUNGEN

Der Jesuitenorden war lange Zeit **starken Anfeindungen** ausgesetzt, da er häufig von seinen Gegnern zahlreicher **Verschwörungen** verdächtigt wurde –die Jesuiten seien habgierig und machtlüsternd, würden Intrigen spinnen und konspirativ arbeiten, unrechtmäßig Einfluss auf die Politik ausüben etc. **1773** wurde der Orden von Papst Clemens XIV. auf Druck der Könige von Frankreich, Spanien und Portugal **aufgehoben**. **1814** erfolgte die **Rücknahme der Aufhebung** durch Papst Pius VII.

AUFGABEN

- 📖 **Seelsorger und Beichtväter von Königen und Fürsten** – gewisser politischer Einfluss
- 📖 Vor allem in den Städten **Gymnasien zur Ausbildung** der adeligen und bürgerlichen **männlichen Jugend** (Innsbruck, Hall, Wien, Burghausen, Ingolstadt), **Universitäten**
- 📖 **Missionare** in China, Japan, Indien und Amerika (sehr bekannt Franz Xaver)

Mit **knapp 18.000 Mitgliedern, Brüdern und Priestern**, ist der Jesuitenorden zahlenmäßig der größte der katholischen Kirche. Heute Bildungsarbeit, Missionstätigkeit, Seelsorge, Spiritualität, Einsatz für Flüchtlinge, Exerzitien etc.

DIE JESUITEN IN TIROL

- ✘ **1562** nach Innsbruck (Gymnasium) unter Kaiser Ferdinand I. – Petrus Canisius als Hofprediger
- ✘ 1606 Errichtung eines Gymnasiums
- ✘ Ab 1562 entstanden Jesuitenkolleg und –kirche in der Silbergasse (Universitätsstraße)
- ✘ Ab 1573 betrieben die Jesuiten in Hall ein Gymnasium
- ✘ 1669 Universitätsgründung in Innsbruck, 1671 Übertragung der Theologie an die Jesuiten
- ✘ 1773 Auflösung des Ordens, 1814 Wiederherstellung
- ✘ Heute: Ehemaliges Jesuitenkolleg Theologische Fakultät, Jesuiten in der Sillgasse